

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 64 (1991)

Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

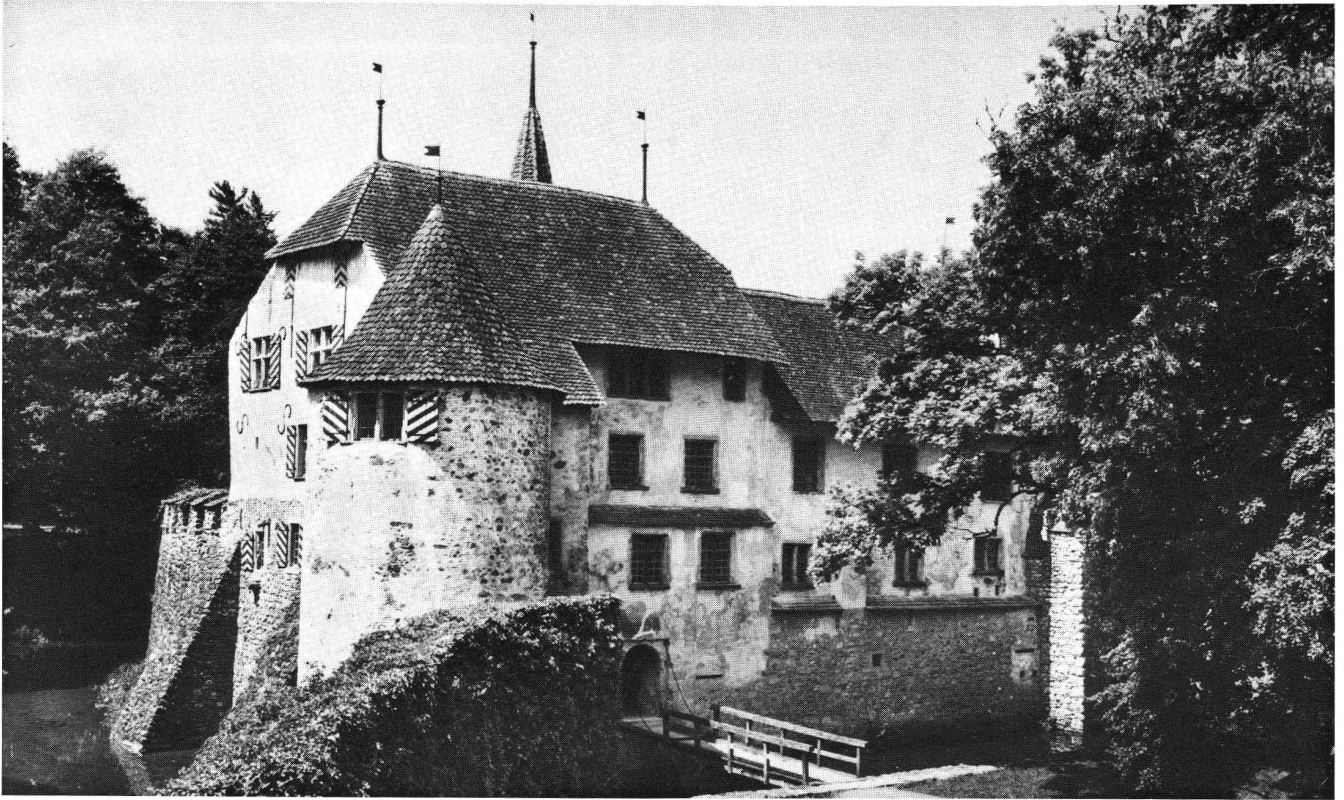
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Burg Hallwil

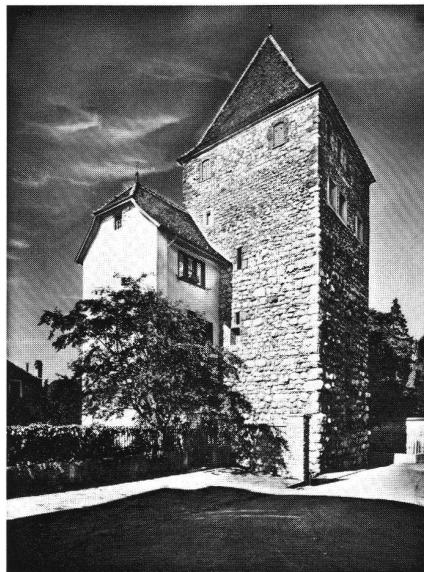
festen auf dem Wülpelsberg bot. Schon im frühen 13. Jahrhundert war eine landesherrliche Residenz als Schauplatz einer Hofhaltung und als Zentrum ritte-lich-gesellschaftlichen Lebens nicht mehr denkbar ohne ein städtisches Umfeld. Bischofssitze und Königspfalzen hatten dafür schon im 12. Jahr- hundert Massstäbe gesetzt. So hatte die Habsburg um die Mitte des 13. Jahr- hundert als Grafensitz ausgedient. Die Hoffnung, eine grössere Stadt in die Hand zu bekommen und diese zur festen Residenz zu machen – die Habs- burger dachten wohl in erster Linie an Basel –, blieb aber unerfüllt. Dies mag mit ein Grund dafür gewesen sein, dass nach der Zeit König Rudolfs das Haus Habsburg sein politisches Hauptaugen- merk in den niederösterreichischen Raum mit dem Zentrum am altbaben- bergischen Hof zu Wien verlagerte und das Gebiet im Aargau zu einem habsburgischen Nebenland absank.

Literaturhinweise

Brunner, Christoph H.: Zur Geschichte der Gra- fen von Habsburg-Laufenburg. Diss. Zürich, Sa- medan 1969.

Frey, Peter: Die Habsburg im Aargau, Bericht über die Ausgrabungen von 1978–83, in: AR- GOVIA 98, 1986.

Meyer-Boscardin, Maria-Letizia: Burgen der



Aarau, Schläsli (Fotografie um 1930)

Schweiz, Kantone Luzern und Aargau, Zürich 1982 (Burgen der Schweiz, SILVA, Bd. 8).

Lithberg, Nils: Schloss Hallwil, Bde. 1–5, Stock- holm 1925 ff.

Merz, Walther: Die mittelalterlichen Burganla- gen und Wehrbauten des Kantons Aargau, 3 Bde. Aarau 1905–1929.

Meyer, Werner: Die Burgen im kyburgischen Machtbereich, in: Die Grafen von Kyburg. Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters 8, Olten-Freiburg/ Br. 1981.

Siegrist, Jean-Jacques: Die Acta Murensia und die Frühhabsburger, in: ARGOVIA 98, 1986.

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins

Publiziert mit Unterstützung der Schweizerischen Akademie der Geistes- wissenschaften (SAGW)

Geschäftsstelle und Redaktion:

Schweizerischer Burgenverein

Postfach 1539, 4001 Basel

Telephon 061 281 40 77

Postcheckkonto Zürich 80–14239-2

Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir mit internationalem Einzahlungsschein auf dasselbe Konto

Druck und Gestaltung:

Nord-West-Druck, CH-4632 Trimbach

Titelbild: Brugg AG. Schwarzer Turm und Aarebrücke (Fotografie um 1940)